

WAS UNS INSPIRIERT



Eine Ziege? Eine Kuh? Die merkwürdige Herde wird von ihrem Hirten beim „Almabtrieb“ beaufsichtigt.

Bild: Birgit Bode

DIE HERDE DER MASCHINENWESEN

In dreijähriger Arbeit aus Fahrradschrott zusammengeschweißte Maschinenwesen waren bei der Maker Faire im Phaeno in diesem Jahr der Walking Act. Mehrfach am Tag trieben die beiden Performancekünstler Max Auerbach und Marcus Khashoukgi ihre acht ungelenkten Tiere auf dem Vorplatz des Phaeno (und wetterbedingt sogar in den Ausstellungsräumen selbst) von einer imaginären Alm zur nächsten. Zahnkränze, Ketten, Gabeln, Lenker und Fahrradlampen waren zu erkennen, wenn man sich die Tiere näher anschaute. Und dennoch wirkten die Wesen, die an Kühe und Ziegen erinnerten, lebendig, was zum einen an der sehr gut gelungenen Montage der Köpfe mit den Augen aus alten Fahrradlampen lag und an der wackeligen Gangart. Zum anderen aber auch an der Performance der beiden Hirten, die ihre unkoordinierten Viecher mit herzhaftem Griff wieder in Reihe zogen, wenn eines drohte auszubringen, oder auch mal den Kopf eines Tiers in beide Hände nahmen und ihm gut zusprachen. Die Sprache wird auf der Webseite des Künstlerkollektivs Foolpool, bei dem man den Act bucht, als „Hirtisch“ bezeichnet. Es ist eine Fantasiesprache, die die beiden Hirten da sprechen, aber sie klingt so, wie man sich (auf jeden Fall als Norddeutsche) die Sprache auf einer Alm vorstellt.

—esk/fls

foolpool.de/walkacts/maschinenwesen



Bild: Birgit Bode

Angetrieben mit einem Maxonmotor mit Getriebeunterstützung werden die Beine über mehrere Kettengetriebe in Bewegung gesetzt.



Eine Lenkstange und zwei
Bremshebel als Hörner, ein
Sattelskelett als Kopf, zwei
Lampen als Augen und ein
Steckschloss als Nasenring

Bild: Birgit Bode



Da wackeln sie dahin
auf dem Weg zur
nächsten Weide.

WEIHNACHTSSCHMUCK AUS DEM LASERCUTTER

„Ungeahnte Möglichkeiten“ beschreibt vielleicht am besten, was ein Lasercutter in geschickten Händen bewirken kann. Wo früher mühselig mit Dekupiersäge und Schere gearbeitet wurde, reicht heute ein Lasercutter für einige Hundert Euro. Die Mechanik ist vergleichsweise einfach: X-Achse und Y-Achse mit Schrittmotoren, dazu eine Laserröhre, alles gesteuert über eine der zahlreichen günstigen Platinen. Dazu ein wichtiger Hinweis: Um Blendschutz und Absaugung muss man sich natürlich auch kümmern.

Das Foto zeigt einige der Stücke, die von einem Mitglied des Kölner Dingfabrik e.V. auf dem Lasercutter erstellt wurden. Ausgehend von eigenen oder fertigen Vorlagen, zum Beispiel von Thingiverse, schneidet der Lasercutter hochpräzise und reproduzierbar in das Material.

—esk/Uwe Ziegenhagen

► <http://dingfabrik.de>

► <https://stadtbibliothekkoeln.blog/2016/11/10/mini-maker-faire-2016-so-wars>



Diese Ausstellungsstücke der Kölner Dingfabrik auf der Mini Maker Faire in der Stadtbibliothek Köln machen direkt Lust, in den nächsten Makerspace zu gehen und sich den Weihnachtsschmuck mit dem Lasercutter selbst herzustellen.



Die zur Musik tanzenden Blumen und farbenfroh leuchtenden Blüten faszinierten schon auf der Maker Faire in Berlin.

TANZENDE BLUMEN

Ralf Hertings Anliegen war es, eine Bühnen-Lichtshow, Modellbau-technik und Puppenspielkunst in einem Projekt zu vereinen. Für Bühnentechniker stellt DMX (Digital Multiplex) das gängige Steuerprotokoll dar, um Effektgeräte, Scheinwerfer und andere Technik per Computer zu steuern. Um die Servomotoren über die Steuerung kontrollieren zu können, kommt ein gängiger DMX zu PWM (Pulsweitenmodulation) Treiber zum Einsatz. Auch die Farbwechsel der RGB-LED-Streifen werden per DMX über eine entsprechende Steuerplatine angeschlossen und kontrolliert. Auf mechanischer Seite wurde eine Dreh- und Schwenkeinheit (Pan-Tilt) als Fuß für jede einzelne Blume konstruiert, die um zwei weitere Servos als Gelenke im *Stil* erweitert ist. Als Resultat von Musik, Bewegung und Lichteffekten entsteht eine virtuose Bühnenshow. —fls

► http://forum.tamulimoba.de/fotostory-20_tamulimoba_bewegung_im_modellbau

RGB-LED-Streifen sorgen für die Illumination der weißen Blütenkelche. Rechts: Aufbau einer einzelnen Blume mit Pan-Tilt-Einheit, Gelenken und Blüte

